

Wien 13. März 1917



J. N. 174. 223

Wie gut, wie schön, wie lieb haben
Sie freigegeben Ihr Kaiserliches Re-
zept über Tante Marie geschrieben! Und
wie wenig Dankes ist Ihnen für
das reizende Feuilleton, in dem Sie so
reichlich getraut haben. Wie oft sind

meine Gedanken in die stille Gr^üß
nach Zwislawitz gewandert! „Sie“
ist aber noch bei uns Allen geblieben,
da wir sie so lieb hatten, in sie Keit
auch bei uns. - So bald in Kauen, Norma⁴
in nicht selbst betrachtet, lieber der:
erster Jahr Kaiserlicher Mat, in bei nicht
vielen sorglichen Gr^üßen. Ihre aufrichtig
ergeben mariscenwitsky